

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. November 1936, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1916):

Improvisation und Invocation aus der 2. Orgelsonate, op. 60

Willy Sendt (geb. 1908):

„Aus hartem Weh“, auf den Advent, op. 7a

Aus hartem Weh die Menschheit klagt,
 Sie stand in großen Sorgen.
 Wann kommt, der uns ist zugesagt,
 Wie lang bleibt er verborgen?
 O Herre Gott sieh an die Not,
 Mit der wir bange ringen.
 Gedanke deines Worts, o Gott,
 Und laß herab ihn dringen,
 Den Trost ob allen Dingen.

Robert Volkmann (1815—1883):

Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert für Chor und Solostimmen

- I. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward.
 Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Übermut; dafür die Hölle ihm ward zuteile.
- II. Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herren ausgeziert mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.
- III. Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Lohn, der ist gar böse. Hilf mir, o heiliger Geist, das ich aus seiner Haft mich löse!
- IV. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer, reich von Rat!

Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;

all unser Not zu End er bringt, deshalb jauchzt, mit Freuden
singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

Georg Weiffel, gest. 1635

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Kurt Thomas (geb. 1904) aus dem Weihnachtsoratorium

Gustav Schreck (1849—1918):

„Adventsmotette“, op. 32, für gemischten Chor

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir?

O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!

O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei,

Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest.

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,

Und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.

Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis,

Und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Gerhard Hofmann, Leipzig (Baß)

Joachim Freyer, VI (Sopran)

Orgel: Herbert Collum

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Sonata 36. Joh. Pezel 1696.

2. Mit Ernst, o Menichenkinder 1551.

3. O Heiland reiß die Himmel auf. 1666.

4. Wie soll ich dich empfangen. Joh. Crüger

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 29. November 1936, vorm. ½ 10 Uhr:

Zum Eingang: Andreas Hammerschmidt (1612—1675): „Machet die Tore weit“,
für sechsstimmigen Chor

Nach der ersten Vorlesung: „Halleluja“ von Alessandro Scarlatti (1659—1725).

Nächsten Donnerstag, den 3. Dezember 1936, findet um 20 Uhr im Großen Gemeindefaal (An der Kreuzkirche 7, Erdg.) ein Kammermusikabend statt.

Ausführende: Mitglieder der Dresdner Philharmonie, Herbert Collum (Cembalo). Werke von Gabrieli, Ruhnau, Fischer, J. S. Bach u. a.
Eintrittskarten 0.50 bis 1.—RM. im Kirchengemeindeamt und an der Abendkasse.

Nächste Vesper, Sonnabend, den 5. Dezember 1936, abends 6 Uhr:

Alte Weihnachtshöre

Voranzeige: Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (1685—1750) am 19. Dezember 1936, abends 8 Uhr
Mitwirkende: Kreuzchor, Bachverein, Dresdner Philharmonie